

Platz 4 beim Deutschen Engagementpreis



Wir sagen DANKE für **5.499** Stimmen, die wir bei dem Voting von euch bekommen haben. Am Ende reichte es leider nur für den 4. Platz. Doch wir können trotzdem stolz auf unser Team sein. Denn wir machen da weiter, wo wir aufgehört haben. Weiter Spaß haben im Zeichen im Leben als Mannschaft setzen. Sei es unsere Aktion letztes Jahr, „Ein Herz für Obdachlose“ oder unsere Aktion dieses Jahr, die noch kommen wird.

In den knapp 40 Tagen haben wir nur dazu gewonnen. Neue Freunde, Fans und auch Unterstützer/Sponsoren wo wir GEMEINSAM neue Projekte schaffen werden. Ich hoffe, dass wir GEMEINSAM bei unserer nächsten Aktion wieder ein Zeichen setzen können.

DANKE an jeden Fan/Freunde/Familie und auch an die Sportvereine.

#TEAMGERMANIAINKLUSION

#GEMEINSAM

Hier noch der Bericht vom geschätzten Werner Kilian:

Das Trainerteam der Inklusionsmannschaft des FC Germania Zündorf erreichte bei der Abstimmung für den Deutschen Engagementpreis am Ende nur den vierten Platz. Diese Platzierung ist natürlich überragend und doch bleiben bezüglich des Abstimmungsablauf am Ende viele Fragen offen. Wochenlang konnten die Leser den aktuellen Stand im Internet mitverfolgen und selbst online abstimmen. Das Trainerteam der Inklusionsmannschaft rief zu einer großen Fußballgemeinschaft auf und bekam unzählige Stimmen aus der Fußballszene.

Dabei bot man sich mit einem Mitbewerber ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei beide Vertreter 14 Tage vor dem Abstimmungsende einen derart großen Punktvorsprung an Stimmen herausgearbeitet hatten, dass es nur noch eine Frage war, wer von beiden am Ende die Nase vorn hat. 10 Tage vor dem Abstimmungsende durften die aktuellen Stände nicht mehr im Internet veröffentlicht werden, es sollte geheim gehalten werden. Was man damit erreichen wollte, wird das Geheimnis des Wahlkomitee bleiben.

Genauso wie die Tatsache, dass beide mit großem Vorsprung führenden Bewerber am Ende nur auf Rang vier und sechs landeten. Die berechtigte Frage: Was ist in den letzten 10 Tagen passiert? Das man mit dem ganzen Prozedere den Gedanken an kölschen Klüngel wieder Tür und Tor öffnet, ist nicht von der Hand zu weisen. Das Wahlkomitee wird sicher eine Erklärung dafür haben. Wir sind gespannt